

Herbstvorschau 2025

Caracol Prosa

Caracol Lyrik

Caracol WORTART



Caracol Verlag



Gabrielle Alioth, die in Irland lebt, führt laufend das wachsende Programm des **Caracol** Verlags nach: Die Zahl der am Strand *Seapoint* gesammelten *caracoles* entspricht jener der Bücher.

Geschichten aus Irland bringt diesen Herbst Gabrielle Alioths neues Buch *Funde Feen Fahndungen*.

Anfang 2020 wurde der Verlag gegründet. Im Herbst 2025 umfasst das Programm bereits 42 Bücher, davon sind erschienen:

18 Bände in der Reihe **Caracol Prosa**

17 Bände in der Reihe **Caracol Lyrik**

7 Bände in der Reihe **Caracol WortArt**

Website: <https://caracol-verlag.ch/>

Das Herbstprogramm 2025 bringt je zwei neue Bände der Reihen **Caracol Prosa** und **Caracol Lyrik**. Die Zürcher Autorin Barbara Walder und der Tessiner Autor Pietro Montorfani sind neu bei Caracol.

Unter der Haut ein Berg ist das Romandebüt der Zürcher Autorin Barbara Walder. Eine Reise, die ins eigene Innere führt und bis nach Argentinien. Das Erinnern an Vergangenes ist der Protagonistin nur gegen erheblichen Widerstand möglich. Dafür hat die Autorin eine spezielle Sprachstruktur gefunden.

Funde Feen Fahndungen von Gabrielle Alioth bringt Geschichten aus Irland, wo die Autorin seit vierzig Jahren lebt. Kenntnisreich, einfühlsam, mit Humor schildert und kommentiert sie Geschichte, Mythen und Sagen sowie ihren Alltag auf der grünen Insel.

Der Schatten der Welt / L'ombra del mondo lautet der Titel einer Gedichtsammlung des Tessiner Autors Pietro Montorfani, übersetzt von Christoph Ferber: ein Lyrikband mit historischer Tiefe zum Thema Europa. Diese konzentrierten, eigenwillig-komplexen Texte werfen überraschende, berührende Streiflichter auf Orte und Ereignisse der europäischen Geschichte. Der Band erscheint in der renommierten ch-Reihe.

Grönlandssommer von Jochen Kelter: Erinnerungsblicke nach innen und außen, prägende Momente seines Lebens, Verheerungen der Geschichte. Kelters Schreiben gegen das Vergessen ist grimmig und nötig.

Barbara Walder

Unter der Haut ein Berg

Roman



Barbara Walder

* 1968 in Zürich, ebenda und im Umland aufgewachsen. Heute lebt sie in Zürich und Bettswil. Sie studierte Germanistik und Geschichte an der Universität Zürich. Danach Arbeit als Korrektorin bei Zeitungen (Zürcher Oberländer, und NZZ) und als Lektorin bei einem Verlag. 2020 wurde ihr Debüt *Und die Füße weit unten, Ein Langgedicht*, veröffentlicht.

Reise in die Erinnerung

Die Protagonistin Fred hat ihre Erwerbstätigkeit aufgegeben, weil sie den Lärm in Kopf und Körper nicht mehr aushält: Um in ihren Gedanken Ordnung zu schaffen, will sie schreiben und erzählen. Als Ansprechperson wählt sie ihre schon längere Zeit verstorbene Schwester Louise. So erzählt sich Fred hinein in die Erinnerung an ihre Reise nach Argentinien: Buenos Aires und Ushuaia, die Stadt am Ende der Welt. Sie wandert weiter zurück, in die eigene Familiengeschichte, reflektiert den Suizid ihrer Schwester und Miss-

brauchserfahrungen. Immer wieder taucht sie aus ihren Erinnerungen auf und kehrt zurück in ihr Dachzimmer, beschreibt den Blick aus dem Fenster, verpflegt sich aus dem Kühlschrank und fährt mit dem Fahrrad durch die Stadt. Textstruktur und Sprachrhythmus spiegeln die Verwirrung der Protagonistin, die Mühe, ihr Leben als wirklich zu begreifen, aber auch das Verlangen, vorwärtszugehen. Das Verstörende wird immer wieder mit einer subtilen, widerständigen Leichtigkeit verbunden.

Whale Watching

Ich fuhr dann doch auch einmal mit einem Boot aufs Meer hinaus, um die Wale zu sehen, erst wollte ich nicht, dann tat ich es doch. Die Bucht, wo die Boote sind, ist ganz flach und bei Ebbe müssen sie auf riesige Gestelle auf Rädern geladen und mit Traktoren ins Wasser hinausgezogen werden, ich saß dort erst stundenlang am Strand und schaute diesem Treiben zu. Aber dann packte mich doch plötzlich die Lust, selbst auch einmal Teil davon zu sein. Wir sahen nach einer guten Weile von weitem eine Flosse aus dem Wasser tauchen, wobei das Platschen, das ich mir unweigerlich vorstellte, das doch zu hören sein musste, wenn das Tier auftauchte, ohnehin vom sofort ausbrechenden Gejohle übertönt worden wäre. Wenig später aber huschte ein fleckig muschelbesetzter Rücken nah unter der Wasseroberfläche am Bootsrand vorbei. Ich hatte Glück, saß auf der richtigen Seite und bekam eine Ahnung von diesem Tier. Danach blieb es verschwunden.

Draußen der Kran, er bewegt sich nicht. Als ob es genüge, dass sein schönes Gestänge in den Himmel ragt. Und sein Rot zu glühen beginnt, wenn die Sonne drauf scheint. Sie hört Schlüssel klimpern im Treppenhaus, Schritte und die Haustür schlägt zu, jemand hat das Haus verlassen, ein paar Vögel fliegen irgendwohin, der Himmel ein graues Tuch.



Barbara Walder **Unter der Haut ein Berg** Roman

Caracol Prosa, Band 17, 128 Seiten
ISBN 978-3-907296-39-4
CHF 20.– EUR 20.–

Das Summen des Kühlschranks in der Stille des Zimmers, wie soll sie sich auskennen und einen Anfang finden. Ein Geflüster in ihr wie das Kräuseln der Meereswellen, und der Leib des Wals taucht tief unten ungerührt und weiß nicht wohin.

Wie willst du dir die Angst austreiben. Sie ist eine, die furchtlos ist. Der Hohn ein Wind, der an den sandigen Hügeln, dem Gestrüpp zerrt und fortträgt, was nicht hält. Willst du dir dabei zuschauen, beim Verschwinden. Sie kann nicht schlafen.

Gabrielle Alioth

Funde Feen Fahndungen

Geschichten aus Irland



Gabrielle Alioth

* 1955 in Basel. Studium der Wirtschaftswissenschaften und Kunstgeschichte an den Universitäten Basel und Salzburg. 1984 Übersiedlung nach Irland. Arbeit als Journalistin und Übersetzerin. Schreibt Romane, Kinderbücher, Reisebücher sowie Sachbücher auf deutsch, Lyrik auf englisch. Der Band *Seapoint – Strand, Fotos & Texte* ist 2022 in der Reihe Caracol WortArt erschienen.

Irland – Sagen, Geschichte und Alltag

Ireland from the inside – und doch auch mit Schweizer Augen gesehen. Die Schriftstellerin Gabrielle Alioth, vor vierzig Jahren nach Irland ausgewandert, bietet uns eine spezielle Sicht auf Irland und die Iren. Kenntnisreich, einfühlsam, mit Humor schildert und kommentiert sie Geschichte, Mythen und Sagen sowie ihren Alltag, von der gütigen Post-Fee, die zu jedem Problem sagt «Leave it with me», bis zum Notfall kurz vor Weihnachten.

Wir hören von den erstaunlichen Wundern Feichíns, des Dorfheiligen von Alioths Wohnort an der Ostküste. In Textschleifen einiger

Kapitel lässt sie Figuren aus den irischen Sagen auftreten – Vergangenheit und Gegenwart spiegeln einander. Kühne Kriegszüge und brutale Schlachten sagenhafter Helden galten dem Viehraub. Die multiperspektivische Erzählung *Ein sonniger Morgen im Mai* vergegenwärtigt berührend den Höhepunkt der Großen Hungersnot im Jahr 1847, ausgelöst durch Kartoffelfäule. Manche Themen behandelt die Autorin in Form von Kurzgeschichten. Der Polizeibeamte Brophy betreibt skurrile Fahndungen, die ihn und seinen Kollegen O'Shea in einem Fall bis nach Borneo führen.

Die Flut kommt rasch

[...] «Und dort», der Barmann schob die schwarze Klappe über sein anderes Auge, «nachdem Albert Cashier über fünfzig Jahre als Mann gelebt hatte, entdeckte man, dass er eine Frau war.»

Meine Füße waren nass, als ich wieder zu mir kam. Ich lag im Sand, und ein Windhund schleckte mein Gesicht.

«Sie können hier nicht rumliegen, junger Mann.» Die Frau in dem Wachstuchmantel blickte auf mich herunter. «Schon gar nicht in diesem – Aufzug.» Ich richtet mich auf, meine Füße wurden von den Wellen umspült, das gestreifte Saunatuch war lose um meine Hüften gewickelt.

«Die Flut kommt rascher als man denkt.» Die Hasenpfote hing noch immer aus ihrer Manteltasche. Der zweite Windhund knabberte an meinem Ohr. Ich versuchte aufzustehen, ohne das Saunatuch zu verlieren. «Es war mir plötzlich zu heiß ...» Der Wind ließ mich frösteln.

«Zu heiß», wiederholte die Frau nachdenklich. Der dritte Windhund schnappte nach dem Saunatuch. «Ja, hier ist nichts wie es scheint. Lass das, Albert!»

Widerwillig gab der Windhund den schon zerknautschten Tuchzipfel frei. «Albert?», wiederholte ich.

«Alle drei heißen so. Außer mir kann sie sowieso niemand unterscheiden und aus der Ferne kann ich es auch nicht.»



Gabrielle Alioth
Funde Feen Fahndungen

Geschichten aus Irland
Caracol Prosa, Band 18
176 Seiten
ISBN 978-3-907296-40-0
CHF 22.– EUR 20.–

«Und wenn einer ...», begann ich, aber die Frau stapfte bereits davon, die drei Alberts hinter ihr.

Meine Kleider lagen auf der Bank vor der finnischen Hütte, wo ich sie gelassen hatte. Einen Augenblick erwog ich, nachzuschauen, ob die andern noch in der Sauna waren, aber ich hatte Dringenderes zu tun. Möwen kreisten über den Dächern der Reihenhäuschen, als ich die Dorfstraße entlanglief, oder waren es Krähen?

(Aus: Brophys Fahndungen II)

Pietro Montorfani

Der Schatten der Welt *L'ombra del mondo*

Gedichte – Poesie



Foto: privat

Pietro Montorfani

* 1980 in Bellinzona, wohnt in Cassarate im Kanton Tessin. Er promovierte in historischen und philologischen Wissenschaften an der Università Cattolica del Sacro Cuore in Mailand, wo er später Seminare über italienische Renaissanceliteratur und Literaturkritik hielt.

Montorfani ist Autor von Lyrik, Forscher und Literaturkritiker. Er leitete das Magazin «Cenobio», stand dem Historischen Archiv der Stadt Lugano vor und ist heute Leiter der Biblioteca Salita dei Frati in Lugano.



Foto: Yvonne Böhler

Christoph Ferber

* 1954 in Singen, wohnhaft auf Sizilien, ist vor allem als Übersetzer von Lyrik bekannt geworden. Aus der italienischen Schweiz hat er Francesco Chiesa, Giorgio Orelli, Remo Fasani, Alberto Nessi, Enzo Pelli, Ugo Petrini, Fabio Pusterla, Donata Berra, Pietro De Marchi und andere übersetzt.

Für den Caracol Verlag hat er 2022 eine Auswahl aus dem lyrischen Werk von Fred Kurer ins Italienische übersetzt sowie 2024 zum 100. Geburtstag von Plinio Martini eine Gedicht-Auswahl ins Deutsche übertragen.

Arbedo

L'uccello vero lascia quello finto
sulle pareti di San Paolo.
Svolazza fuori oltre la ferrovia,
lungo la piana già resa vermiglia
dagli uomini del Carmagnola,
quando la morte era un volto tra i tanti
la vita un soffio.

Arbedo

Der wahre Vogel verlässt den gemalten
auf den Wänden von San Paolo.
Er fliegt hinaus bis jenseits der Bahn,
längs der Ebene, einst tiefrot geworden
durch die Männer des Carmagnola,
als der Tod ein Gesicht zwischen
vielen war,
das Leben ein Hauch.

Varsavia

Pietre d'inciampo,
frammenti di muro (Praga,
Cracovia) e questa linea
la sola che segni ciò che fu ghetto
e non è più – abiezione
che ancora perdura, vive
dentro questo tempo
in un altro dove.

Warschau

Stolpersteine,
Mauerreste (Prag,
Krakau) und diese Linie,
die einzige, die das bezeichnet,
was Ghetto war
und nicht mehr ist – Verkommenheit,
die noch andauert, die
fortlebt in dieser Zeit,
nur anderswo.

Pietro Montorfani

Der Schatten der Welt *L'ombra del mondo*

Gedichte – Poesie

Übersetzt von Christoph Ferber

© Caracol

Pietro Montorfani **Der Schatten der Welt** ***L'ombra del mondo***

Gedichte – Poesie
Übersetzt von Christoph Ferber
Caracol Lyrik, Band 17, 136 Seiten
Erscheint in der ch Reihe
ISBN 978-3-907296-41-7
CHF 20.– EUR 18.–

Pietro Montorfani spinnt den Faden der Epochen und Kulturen Europas mit seinen dichterischen Formen weiter. Der Geist des Autors mäandert, eingebettet in die Geographie Europas. Seine Gedichte überraschen uns mit Brechungen und Nachdenklichem wie mit lichten und feinen Bildelementen. Diese Texte sind beschriebene *cartoline* von ästhetischer und brüchiger Schönheit.

Jochen Kelter

Gedichte

Grönlandsommer



Foto: Fraktura Verlag Zagreb

Jochen Kelter

* 1946 in Köln. Studium der Romanistik und Germanistik in Deutschland und Frankreich. Seit über fünfzig Jahren lebt er in der Schweiz am Bodensee, (1991–1994 zudem in Paris).

Lyriker, Erzähler, Essayist.

1988 bis 2001 war Jochen Kelter Präsident des *European Writers' Congress*, der Föderation der europäischen Schriftstellerverbände, 2002–2010 war er Präsident der Schweizer Urheberrechtsgesellschaft *ProLitteris*. Diverse Literaturpreise und Auszeichnungen. Bei Caracol sind drei Lyrikbände erschienen: *Verwehtes Jahrhundert*, 2023; *Im Grauschlaf stürzt Emil Zátópek*, 2021; *Fremd bin ich eingezogen*, 2020.

Rückblick – Trauer – Zorn

Grönlandsommer enthält 12 Zyklen mit je 7 Gedichten. Manche Texte sind Notate in lyrischer Prosa, Collagen, politische Kurz-Essays. Der Erinnerungsblick des Autors geht nach innen und nach außen, sieht prägende Momente seines Lebens und Verheerungen der Geschichte. Ebenso grimmig wie notwendig ist sein Schreiben gegen das Vergessen.

Privatere Texte schildern teils skurrile, teils beängstigende Erlebnisse in den Zwischenwelten der Träume, bedenken die (Un)möglichkeit der Liebe und berichten von den Beschwerden des Alters. Persönliches Leiden steht vor dem Hintergrund von Kriegen und dem Leid ganzer Völker. Hin und wieder leuchten in diesem verbalen Furor stille Naturimpressionen auf.

Freunde sind Orte, stellt Kelter fest, aber Orte wie Freunde verschwinden zunehmend in die Vergangenheit, *reduziert auf das Gefäß der Erinnerung*. Gleichzeitig gehen immer mehr Werte verloren.

Jochen Kelter schreibt weiter, in zorniger Trauer, traurigem Zorn und im Wissen, dass er den Lauf der Welt nicht ändern kann: *ich habe niemals auch wenn wir es glauben wollen haben wir niemals auch nur ein kleines Rädchen der Geschichte gedreht (...)*

Grönlandsommer

In hellem Grün die Wiesen wieder mit gelben Sprengeln mitten drin weiß und rot die Bäume überzuckert durchsichtig noch vor blauem Himmel schon im koketten Mond April das große kalte Loch vor Grönland schickt uns den frühen Sommer und braune schwarze Menschen zu die israelische Armee ermordet mit künstlicher Intelligenz Palästinenser in ihren Häusern wir steuern einsam in Europa zu auf unseren Untergang doch niemand will es wissen der Glanz des Lenz strahlt alle unsere Sorgen in den Himmel weg und fort

Albtraum

Schwester und Schwager laden ihn ein er soll sein soeben erschienenes Buch mitbringen im Wohnzimmer drängen sich Journalisten und Kameraleute er soll aus dem Buch vorlesen er bittet um eine Leselampe man zieht ihm den Tisch weg er sucht verzweifelt sein Buch was sagen Sie zum Krieg in der Ukraine? Man hält ihm ein Mikrofon unter die Nase: Haben wir wirklich eine Klimakrise? Nun sagen Sie doch endlich etwas wo ist mein Buch? Welches Buch? Ihre Meinung zum Krieg im Sudan zum Überfall auf Bergkarabach man zieht den Tisch weiter weg schweißgebadet erwacht er tappt ins Nebenzimmer macht Licht – hier endlich Licht

Jochen Kelter

Grönlandsommer

Gedichte

© Caracol

Jochen Kelter

Grönlandsommer

Gedichte

Caracol Lyrik, Band 18, 136 S.

ISBN 978-3-907296-42-4

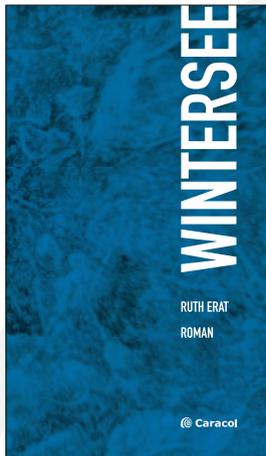
CHF 20.– EUR 20.–

Korea

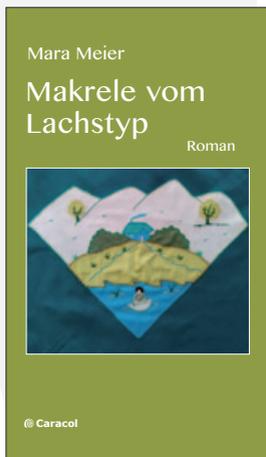
Eine Bereicherung mitunter einen Roman zu lesen jenen etwa mit dem Titel *Menschenwerk* der Autorin Han Kang aus Korea über den Bürgerkrieg in ihrem Land sie hat dafür einen Preis erhalten

Ich bemerkte auf der Wiese neben der Straße zwei Studentinnen die dalagen als schliefen sie trugen Jeans und eine gelbe Schärpe über der Brust ein idyllisches sogar romantisches Bild inmitten der Wiese und des Todes

Caracol Prosa



Ruth Erat
Wintersee
Roman
Caracol Prosa, Band 16
184 Seiten
ISBN 978-3-907296-36-3
CHF 23.– EUR 23.–



Mara Meier
Makrele vom Lachstyp
Roman • Mit botanischen
Zeichnungen der Autorin
Caracol Prosa, Bd. 15, 208 S.
ISBN 978-3-907296-32-5
CHF 25.– EUR 25.–

«Wintersee» ist ein Abtauchen in die Erinnerung, auf mehreren Zeitebenen, die auf- und abschaukeln wie Wellen im See. Julia, die Ich-Erzählerin, ist am Bodensee aufgewachsen, zum Studium weggegangen, viel später zurückgekehrt. Sie nimmt die Beziehung zu Pierre wieder auf, dem Gefährten ihrer Kinderjahre und frühen Jugend. Antrieb des Erinnerns ist nun die Trauer um den Geliebten, der während eines gemeinsamen Kajak-Ausflugs bei stürmischem Wetter im «Wintersee» verloren ging. Szenen aus der Kindheit: die kühne Schlittschuhfahrt des Schulmädchens über den 1963 zugefrorenen Bodensee; der Vater, der von Moby Dick erzählte. Pierres Tagebuch tut weitere Zeitebenen auf: eine Reise mit seiner alten, bereits dementen Mutter in ihre Heimat, die Dolomiten – dort die letzten Tage des Zweiten Weltkriegs. Hinter dem Einzelschicksal stehen grundsätzliche Fragen zur prekären menschlichen Existenz, gespiegelt in Volksliedern, Sagen, Märchen, Balladen.

Makrele vom Lachstyp (*Jurel tipo salmón*) ist ein chilenischer Ausdruck für eine Mogelpackung und enttäuschte Erwartungen. Er trifft auch zu für das Chile der 1990er-Jahre, in das der Exilchilene Manuel mit seiner Schweizer Frau Olivia zurückkehrt im Glauben, das ganze Land sei im Aufbruch. Bald müssen sie feststellen, dass die Diktatur in vielen Köpfen noch nicht überwunden ist.

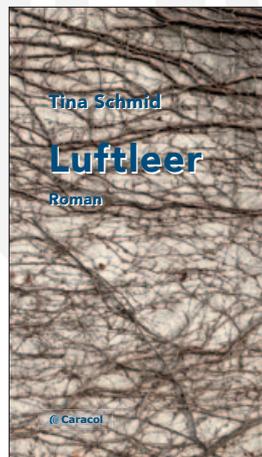
Während einer Campingwoche zu viert, mit Manuels Jugendfreund Fernando und dessen junger Frau Amparo, wird Olivia zudem klar, dass einst auch Schweizer Einwanderer am kolonialen Unrecht gegenüber dem größten indigenen Volk Chiles, den Mapuche, schuldig geworden sind.

Die Ferien an einem See in den Anden Südchiles führen zu Reibereien, aber auch zu Anziehung im Sinn von Wahlverwandtschaften. Die Paarbeziehung von Manuel und Olivia droht zu zerbrechen, weil Manuel in seiner Heimat Chile den Macho herauskehrt.

Caracol Prosa



Markus Stegmann
Schaf und Schatulle
Caracol Prosa
Band 14
120 Seiten
ISBN 978-3-907296-31-8
CHF 20.– EUR 20.–



Tina Schmid
Luftleer
Roman
Caracol Prosa, Band 13
180 Seiten
ISBN 978-3-907296-30-1
CHF 23.– EUR 23.–

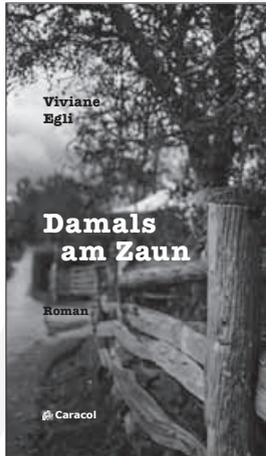
Ein bildhaftes Philosophieren, das nachdenkenswert und zugleich unterhaltsam ist. Viele der 267 Prosastücke führen auf wenigen Zeilen zu unerwartet skurrilen oder absurden Wendungen. Gleichzeitig bilden sie einen Erzählfaden. Der Autor ist Kunsthistoriker, was in der Bildhaftigkeit vieler Texte spürbar wird. Das Gegenüber von Wahrnehmung und Vorstellung wird thematisiert wie auch das Ringen um Kreativität zwischen Emotion und Ratio.

«So kreisen manche der irrwitzigen Miniaturgeschichten und schrägen Denkfiguren um aktuelle Fragen unserer Zeit, etwa um Nachhaltigkeit oder um Political Correctness. Doch es geschieht dies aus überraschender Warte und in entwaffnend spielerischer und selbst-ironischer Weise.»

Florian Bissig, Aargauer Zeitung, Badener Tagblatt, Grenchner Tagblatt, Luzerner Zeitung, Oltner Tagblatt, Solothurner Zeitung, St. Galler Tagblatt, Thurgauer Zeitung, Zeitung für die Region Basel

Louise ist spurlos verschwunden. Mia versinkt nach dem Verlust ihrer Lebenspartnerin in die Leere. Während einer Reise in den Norden Deutschlands lernt sie die Lektorin Katharina kennen. Fasziniert von der zurückhaltend hartnäckigen Frau, findet Mia wieder Zugang zu ihren erstickten Gefühlen. Durch ein Manuskript, das Katharina sichtet, taucht Mia in die Geschichte von Aaron ein. Der junge Architekt, von seinem ersten eigenen Projekt überfordert, wird mit existenziellen Fragen konfrontiert. Als ihm sein Alltag entgleitet, entschließt er sich zum Eintritt in die Psychiatrie. Tina Schmid behandelt wichtige Themen wie Depression. Wie geht man mit dem Verschwinden einer geliebten Person um, was tun, wenn man sich so lange in der Schwebelage befindet? Berührend schildert sie die emotionalen Zustände ihrer Figuren Mia und Aaron, deren Schicksale sie geschickt zu einer Spiegelwelt verflücht, sodass die Charaktere von Roman und «Roman im Roman» teilweise verschmelzen.

Caracol Prosa



Viviane Egli
Damals am Zaun
Roman
Caracol Prosa, Band 12
176 Seiten
ISBN 978-3-907296-29-5
CHF 23.– EUR 23.–

An einem Klassentreffen in Zürich begegnen sich Sven, Mathematiker und selbstständiger Ingenieur, und die Journalistin Esther nach vierzig Jahren erstmals wieder. Sven fühlte sich während seiner Schulzeit zur eigenwilligen Esther hingezogen, war aber zu schüchtern, ihr seine Gefühle zu gestehen. Was damals ein unbestimmtes Glimmen war, wird nun eine ernsthafte Beziehung. Als Sven einen Lehrauftrag an einer Universität in Tokyo erhält, bittet er Esther, mit ihm nach Japan zu ziehen. In ihren neuen Roman lässt Viviane Egli eigene Lebensstationen mit einfließen. Ihre Beschreibung der historischen Momente ist eindrücklich und die späte Liebesgeschichte berührend.

«Viviane Egli erzählt in sensibler, präziser Sprache eine anrührende Geschichte mit Sinn für die Ambivalenzen des Herzens, aber auch mit viel Lokalkolorit.»

*Manfred Papst, NZZ am Sonntag, Beilage
«Bücher am Sonntag»*

Die Vorgabe für diesen Sammelband mit elf Caracol-Autor*innen war: Geschichten mit irgendwie surrealem Touch. Die Schreibenden hatten also viel Freiheit und konnten ihre Phantasie beliebig spielen lassen.

Das Ergebnis ist eine Sammlung von Texten, die inhaltlich wie stilistisch auf ganz verschiedene, je eigene Weise faszinieren: ein buntes Feuerwerk des Surrealen. Lesende werden angeregt zum Nachdenken über die fließenden Ränder der Realität.

Da gibt es «Oktopus-Variationen», imaginäre Dialoge zwischen zwei Schriftstellern, subtile Textbeben, ein Kauen am Apfel der Erkenntnis, rätselhafte «Nachtstücke», absurde Mini-

Geschichten, philosophische Tierfabeln, ein sprechendes Klavier, das Nichts, einen Über-Ingwer, die Extinction Rebellion der Vögel und eine submarine Zukunftsvision.



Tintenblau wogende Stunden
Surreale Geschichten von Sabine Abt, Kurt Aebli, Gabrielle Alioth, Irène Bourquin, Markus Bundi, Ruth Erat, Thomas Heckendorn, Ruth Loosli, Matthias Müller, Oskar Pfenninger, Jolanda Piniel
Caracol Prosa, Band 11, 160 Seiten
ISBN 978-3-907296-25-7, CHF 23.– EUR 23.–

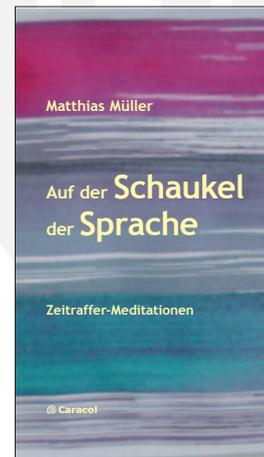
Caracol Prosa



Raffael Rihs
Die Flügel der Anderen
Roman
Caracol Prosa, Band 10
248 Seiten
ISBN 978-3-907296-24-0
CHF 25.– EUR 25.–

«Für seinen ersten Roman «Die Flügel der Anderen» gab es so etwas wie eine Prämisse in Form einer Frage: «Was bringt einen Menschen in meinem Alter dazu, sein Leben im Wald zu verbringen?» [...] Mit seinem Roman ist ihm ein Werk geglückt, das von der Gegenwart handelt. Seine Figuren sind authentisch und folgen keinem Klischee. Serafin Meier, der Protagonist des Romans, ist ein Einzelgänger. [...] Aus der Reserve lockt ihn sein schwatzhafter Studienkollege Ronnie, der ihn zum Skifahren mitnimmt. Und vor allem die junge Buchhändlerin Cleo. Wie der Protagonist sind auch diese beiden Figuren differenziert gezeichnete, lebensnahe Charaktere, bei denen sich nicht alles so verhält, wie es auf den ersten Blick scheint. [...] Alles hat mindestens zwei Seiten. Genau das macht das Leben anstrengend, aber auch interessant. Rihs gelingt es, diese Spannung in einer leicht nachvollziehbaren Handlung aufrechtzuerhalten.»

Helmut Dworschak, Der Landbote



Matthias Müller
Auf der Schaukel der Sprache
Zeitraffer-Meditationen
Caracol Prosa, Band 9, 88 S.
ISBN 978-3-907296-14-1
CHF 20.– EUR 18.–

Von der Sprache sich erzählen lassen, was man denkt und fühlt, wer man ist, was Zeit ist, was Leben: Der philosophische Ansatz, in dem das Fließen der Sprache eins wird mit dem Fließen der Zeit, dem Überblenden von Erinnerungen, hat in diesen Kurztexten eine Fülle von Leben zu bieten, von präzise geschilderten Ereignissen und Beobachtungen, prägenden und einprägsamen Augenblicken. Eingeschoben sind imaginäre Begegnungen mit dem Schriftsteller William Saroyan.

«Unter dem Titel *Auf der Schaukel der Sprache* legt Matthias Müller im Alltag verwurzelte Betrachtungen und Beobachtungen vor. Sie wecken im Leser Erinnerungen, regen zum Denken an, sind Angebote, sich selbst kennen zu lernen. Meistens sind sie kurz, dennoch fassen sie manchmal eine Lebenserkenntnis zusammen.»

Helmut Dworschak, Der Landbote

Caracol Prosa

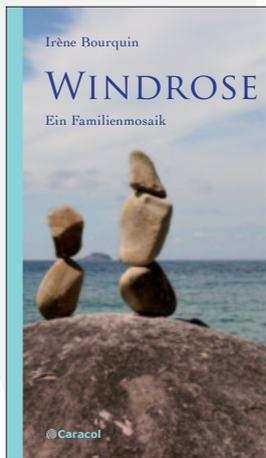


Anatomie eines Dreiecks

Erzählungen von Markus Bundi, Erika Frey Timillero, Oskar Pfenninger, Jolanda Piniel, Viola Rohner, Regine Schaaf, Barbara Traber
Caracol Prosa, Band 8, 168 Seiten
ISBN 978-3-907296-13-4
CHF 22.– EUR 20.–

Erika Frey Timillero beleuchtet in der Erzählung *Anatomie eines Dreiecks* die Gefühlskonflikte von Tom, Pilar und Iris, die in einer Dreiecksbeziehung gefangen sind. In Markus Bundis *Die Fee vom Bodensee* eröffnet Annegret nach einem Urlaub in Bulgarien die Wohlfühloase «The Rufa», in der sie und ihre Knabberfische Körper und Seele heilen. Jolanda Piniel präsentiert fünf Geschichten, teils skurril, teils philosophisch. Regine Schaaf durchwandert in ihren Texten das Leben von der Jugend bis ins Alter im Zeitraffer.

Oskar Pfenninger gewährt in seinen Prosa-skizzen Einblicke ins Japan der 1960er-Jahre. Viola Rohner lädt in ihrer Kairo-Skizze *Staub* zu einem Rundgang durch das heutige Zamalek ein. Barbara Traber sollte einst *Das Luxusbett* anpreisen, ergründete aber stattdessen die Bedeutung von wahren Luxus.



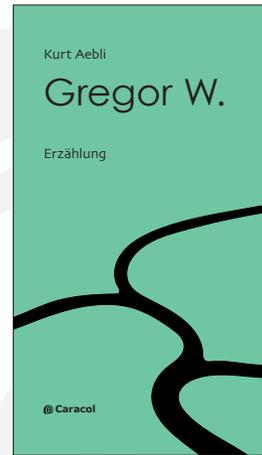
Irène Bourquin
Windrose
Ein Familienmosaik
Caracol Prosa, Band 7, 104 S.
ISBN 978-3-907296-09-7
CHF 20.– EUR 20.–

Das Mosaik aus kurzen Prosatexten erzählt die Geschichte(n) einer Familie: Schicksale in der Heimat und das fragile «Glück in der Ferne», vom Jura bis in die Ostschweiz, von Zürich bis Paris und Oslo, Yokohama bis New York, von der Bretagne bis nach Indien. Drei Generationen treten auf, ein Jahrhundert vergeht.

«Steinchen um Steinchen baut Irène Bourquin Überliefertes und Erinnertes auf unterhaltsame und scharfsinnige Weise zusammen. [...] Mit sprachlicher Finesse erzeugt Irène Bourquin in *Windrose* Geschichte um Geschichte ein Netz von Bezügen, das den Leser umgarnt, mit Hinweisen und Andeutungen in Bann hält und doch so subtil ist, dass man auf der letzten Seite unweigerlich den Wunsch verspürt, nochmals von vorne zu beginnen.»

Gabrielle Alioth, EXIL PEN NEWSLETTER

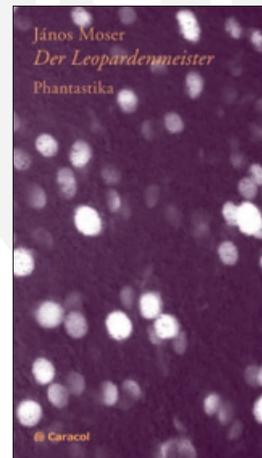
Caracol Prosa



Kurt Aebli
Gregor W.
Erzählung
Caracol Prosa, Band 6, 168 S.
ISBN 978-3-907296-08-0
CHF 22.– EUR 22.–

Philosophische Betrachtungen eines naturverbundenen Einzelgängers auf dem «Traumpfad» im Wald und seine Beobachtungen in häufig wechselnder Nachbarschaft sowie als Museumswärter in Teilzeit umrahmen den Hauptteil dieses Buches: das Scheitern einer Ehe, in Fragmenten erzählt, pendelnd zwischen Ich- und Er-Perspektive wie auch zwischen Emotionen und rationaler Beurteilung. Es ist die Geschichte der mitverschuldeten Vertreibung aus dem anfänglichen Paradies der Liebe, in eigenwilligem Stil beschrieben für eine andere Liebe: die kleine Tochter des Erzählers.

Gregor W. kann als dritter Band einer Trilogie gelten. Der Protagonist ist schon in früheren Büchern Aebli aufgetreten: als Wellenberg in *Der ins Herz getroffene Punkt*, als Gregor in *Der Unvorbereitete*. Seine Geschichte wird konzentriert, skizzenhaft und doch eindringlich weitererzählt.



János Moser
Der Leopardenmeister
Phantastika
Caracol Prosa, Band 5, 112 S.
ISBN 978-3-907296-07-3
CHF 20.– EUR 20.–

Was an den Texten des jungen Aargauer Autors János Moser fasziniert, ist eine doppelbödige Realität: Wirklichkeit(en), die ins Surreale, Absurde kippen. Die Verschiebung der Wahrnehmung kann schleichend geschehen oder überraschend, abrupt. Manche von Mosers Figuren gelangen unfreiwillig in fremde Welten, andere suchen bewusst das Abenteuer, die Grenzüberschreitung.

«Aber immer dehnt sich über die Handlung etwas Unheimliches, das Größeres erahnen lässt. Man hat das Gefühl, dass hier irgendwas nicht stimmt. Und dass dieses Irgendwas das Potenzial hat, die Welt aus den Angeln zu heben. [...] War man in einer Sekunde vereinnahmt von einer scheinbar provinziellen Welt, steht man in der nächsten vor einer Unzahl an Abenteuern, Mythen und Geheimnissen.»

Severin Bruttin, *Das Magazin*

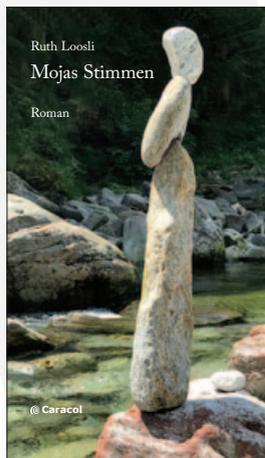
Caracol Prosa



Silke Amberg
Plötzlich.
Roman
Caracol Prosa, Band 4, 208 S.
ISBN 978-3-907296-06-6
CHF 24.– EUR 24.–

Drei Personen, drei Perspektiven, ein Roman: Fabienne, Redaktionsleiterin eines Verlags in Cambridge, erwartet ihr erstes Kind. Mario, als Filmemacher freier Mitarbeiter beim WDR in Köln, soll rechtzeitig vor der Geburt zu ihr nach England ziehen.

Als sie zur Familie werden, kippt das Gleichgewicht ihrer Fernbeziehung, denn Mario sieht sich gezwungen, seine Heimat, seinen Job, seine Freunde zu verlassen. Zudem möchte er wieder mit der Tochter aus seiner früheren Beziehung Kontakt aufnehmen. Fabienne ist in Cambridge auf sich gestellt und fühlt sich allein gelassen. Auch Hanna, die dritte Stimme in diesem raffiniert konstruierten Roman, steht an einem Wendepunkt und kämpft mit Zweifeln. – In einer emotionalen Sprache zeigt Silke Amberg das aufgewühlte Seelenleben ihrer Figuren. Drei Menschen, die einander suchen, zusammen- und voneinander abprallen wie Billardkugeln.



Ruth Loosli
Mojas Stimmen
Roman
Caracol Prosa, Band 3, 224 S.
ISBN 978-3-907296-05-9
CHF 24.– EUR 24.–

Mutter und Tochterkind: ein prekärer Seiltanz der Emotionen. Paula ist Witwe, gegen 60. Ihre Tochter Moja wird mit 25 wieder zum hilflosen Kind infolge einer psychischen Erkrankung. Paula schwankt zwischen Entsetzen und Trauer, Hilfsbereitschaft und Wut. Psychische Krankheit ist ein Drama, kann aber auch zum Abenteuer werden.

«*Mojas Stimmen* ist ein durchaus gewagter Roman über Themen, die durch zu viel Nähe und Emotionalität schnell abgleiten könnten. Aber Ruth Loosli gelingt es, sich schreibend in eine sprachliche Nähe zu bringen, die wohl viel Emotionalität zulässt, aber immer jenen erzählerischen Abstand wahrt, den es braucht, um den Erzählsog von außen zu erzeugen. *Mojas Stimmen* ist eine starke Stimme! Eine Stimme, die sich bis in die eingefügten Schreibbilder der Autorin manifestiert!»

Gallus Frei-Tomic, literaturblatt.ch

Caracol Prosa



Erica Engeler
Wie ein Bisam läuft
Erzählung
Caracol Prosa, Band 2, 96 S.
ISBN 978-3-907296-01-1
CHF 20.– EUR 20.–

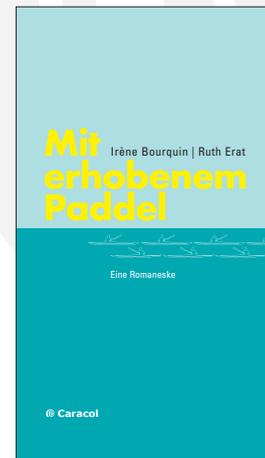
«Engeler spielt mit Nuancen, kippt zwischen Vorder- und Hintergründen. So wie das Leben unerklärbar bleibt, so bleibt Wanda vieles unerklärbar. So wie Wanda sich verheddert, so verheddere auch ich mich zuweilen bei der Lektüre – aber mit größtem Vergnügen.»

Gallus Frei-Tomic, literaturblatt.ch

«Tastend und sinnlich erzählt die 1949 in Argentinien geborene Erica Engeler von dieser Ablösung und Selbstfindung. Erinnerungen an die eigene Mutter sind eingeflossen. [...]»

Die Autorin «ergründet das Innenleben einer Frau, die als Kind erlebt, wie der Vater sich davonstiehlt, die Mutter aber keinen Halt bietet. Sondern in ihrer Kunstwelt schwebt: Musik, Literatur, einer opernhaften Liaison. Die Leserin erfährt davon in Bruchstücken, Erinnerungsschleifen, in einer Sprache von schonungsloser Präzision, reich an Bildern.»

Bettina Kugler, St. Galler Tagblatt



Irène Bourquin | Ruth Erat
Mit erhobenem Paddel
Eine Romaneske
Caracol Prosa, Band 1, 120 S.
ISBN 978-3-907296-00-4
CHF 20.– EUR 20.–

«Ruth Erat und Irène Bourquin haben ihr gemeinsames Schreibprojekt als Satire-Spaß begonnen und sind immer weiter in Richtung des Romans mit erstem Hintergrund hineingeraten. [...] Die der Geschichte zugrundeliegende Frage nach der Verantwortung von Forschung und der Vereinbarkeit von Ökologie und Ökonomie aber hat nichts Verspieltes. [...]»

Inka Grabowsky, thurgaukultur.ch

«Mit viel Witz, aber auch profundem Wissen über die Meeresforschung treiben die beiden Autorinnen im Schreib-Ping-Pong die Geschichte vor sich her. Sie entfaltet sich wie eine Fahne, die im Wind flattert und uns eine Brise Meeresluft atmen lässt, inbegriffen Greenpeace, verkörpert durch Sara Winterstein, die zu viel weiß, das Wissen aber nicht immer einordnen kann und dazu noch über ihre Gefühle stolpert.»

Ruth Loosli, Kulturmagazin Coucou

Caracol Lyrik

Monika Schnyder

TRAMONTANA

Gedichte

© Caracol

Monika Schnyder
TRAMONTANA
Gedichte
Caracol Lyrik, Band 16
104 Seiten
ISBN 978-3-907296-38-7
CHF 20.– EUR 18.–

Dieser Band enthält sechs Zyklen, die von den geographischen, archäologischen, historischen und kulturellen Interessen der Autorin zeugen. Sie ist eine begeisterte Reisende. Ihre Gedichte sind ein bald furioser, bald heiterer Mix aus Er-lebtem und Er-lesenem. Der Zyklus *Gemachte Wetter* gilt dem Einfluss des Wettergeschehens auf Menschheit und Historie. Der Zyklus *un gelato al limone* beschwört italienisches Ambiente quer durch die Jahrhunderte. *Störfrequenzen* schöpft Bilder aus Textbausteinen: Streiflichter aus Astronomie, Robotik, Informatik. *Wie auf Schienen* ist den Gefiederten gewidmet, seien sie ausgestorben, fantastisch, mythisch oder real. *Tief tiefer* taucht die Autorin im fünften Zyklus in die Vergangenheit, auf den Spuren der Forschung, welche die eigene Fantasie anregt. *Texel* führt die Lesenden auf die größte der westfriesischen Inseln. So erlebt und erforscht die Autorin Orte und Zeiten, verwandelt sie in Texte, die uns Lesende dorthin entführen.

Irène Bourquin

Im Orbit einer Sonne

Gedichte

© Caracol

Irène Bourquin
Im Orbit einer Sonne
Gedichte
Caracol Lyrik, Band 15, 160 S.
ISBN 978-3-907296-37-0
CHF 22.– EUR 20.–

Dieser Band enthält drei große Zyklen: Augen-Blicke und Gedanken, in wenigen Zeilen eingefangen und zu intensiver Wirkung gebracht. Der Zyklus *Ausgespannt / die Lauschmuscheln* führt hinaus in die Natur und durch die Jahreszeiten. Die Begegnung mit der Natur war der Autorin schon immer wichtig. Hier sind es Bäume, Pflanzen, Tiere, die sie auf Spaziergängen durch Wald und Feld antrifft. *Durch die Rabatten / streunt der Fuchs*: Das erste Kapitel gilt der Natur in der Stadt. Im zweiten Kapitel wuchernde Zivilisation: Baugerüst und Autobahn, dampfendes Kernkraftwerk und lärmender Ghetto-blaster, Nutztiere, dem Menschen verwandt, mächtig drohender Bergsturz. *Der Zeitpfeil bockt / schlägt Haken*: Das erste Kapitel gilt den Themen Erinnerung, Traum, Alter und Tod. Das zweite befasst sich mit dem Ort des Menschen im Kosmos, in Raum und Zeit, mit Forschung und Ungewissheiten.

Caracol Lyrik

Ruth Loosli

Ein Reiskorn auf meiner Fingerkuppe

Gedichte

© Caracol

Ruth Loosli
Ein Reiskorn auf meiner Fingerkuppe
Gedichte
Caracol Lyrik, Band 14, 128 S.
ISBN 978-3-907296-28-8
CHF 20.– EUR 20.–

In fünf Zyklen vereint Ruth Loosli eine Vielfalt an Themen, die sie zu Gedichten und kurzen Prosatexten verwebt: Politik und Gesellschaft vermischen sich mit persönlichen Erfahrungen und Eindrücken. Alltägliche Bilder sind hinterlegt mit Fragen an diese Welt. Mit ihren Gedichten sucht sie nach möglichen Antworten.

«Leicht, aber nie leichtsinnig, gehaltvoll, aber nie schwer umkreist Ruth Loosli in ihrer Sprach- und Bildkunst die *conditio humana*, das menschliche Dasein, das geprägt ist von Freud und Leid, von Liebe und Verlust, von Zweisamkeit, aber auch Einsamkeit, von der Ohnmacht des Einzelnen in einer Welt, in der man Krisen und Kriegen hilflos gegenüber steht. [...] Die Kunst von Ruth Loosli nimmt sich der Welt und des Menschen an und bewahrt sich eine ganz eigene Ästhetik, in der sich die Weite im Detail zeigt.»

Julia Röthinger, *literaturblatt.ch*

Jochen Kelter

Verwehtes Jahrhundert

Gedichte

© Caracol

Jochen Kelter
Verwehtes Jahrhundert
Gedichte
Caracol Lyrik, Band 13, 136 S.
ISBN 978-3-907296-27-1
CHF 20.– EUR 20.–

«Die Gedichte über die Vergangenheiten treten meist als Zeitraffer auf, nach der Lektüre breiten sie sich aber im Kopf des Lesers aus, und dann sind sie Chroniken, Romane, Berichte über einzelne Schicksale oder historische Zeugnisse. Anders gesagt vermag Kelter die Verwehungen zwischen den Zeiten mal zu beschleunigen, mal zu verlangsamen. [...]»
Zsuzsanna Gahse, *seemoz und thurgaukultur.ch*

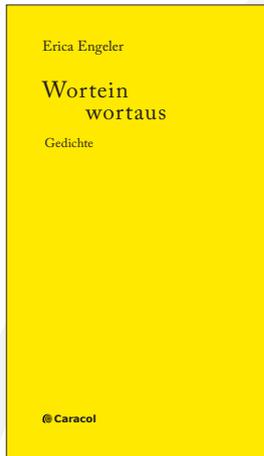
«Jochen Kelter ist grosser Stilist, jung und spritzig geblieben in der Art wie er nach der Musik in seiner Sprache sucht.»

Gallus Frei, *literaturblatt.ch*

«Was der Autor in Verse und bisweilen Strophen kleidet, bleibt im Grunde Prosa. Eindringlich, keineswegs beschaulich; interpunktionslos, beinahe atemlos wirkt sie. [...] Er übt Zivilisationskritik in seinen Zeilen.»

Dieter Langhart, *St.Galler Tagblatt*

Caracol Lyrik



Erica Engeler
Wortein wortaus
Gedichte
Caracol Lyrik, Band 12, 104 S.
ISBN 978-3-907296-26-4
CHF 20.– EUR 18.–

Wortein wortaus – dieser Titel ist mehrdeutig: Er weist darauf hin, dass die Autorin seit Jahrzehnten tagein, tagaus leidenschaftlich mit dem Wort beschäftigt ist, tönt aber auch an, dass das Wort sich verweigern kann. Zum speziellen, philosophischen Gegenüber wird Erica Engeler der See, dessen verschiedene Stimmungen sie im Kapitel *Wellenpartitur* spiegelt.

«Kaum länger als fünf, sechs Verse sind Erica Engeler's dichte und präzise gesetzte Gedanken und Gefühle; einen Titel tragen sie nie. Der Dichterin gelingen wunderbare Bilder. «Beim Schwanflug klatschen / die breiten Flügel wie Hufe / auf das Wasser.» Oder: «Wenn die fernen Segel / sich nähern und ins Bild / gleiten, kommt die Sehnsucht / nach der nie gewagten / Reise neu auf.» Erzwingen wirkt kaum je eines [...]»

Dieter Langhart, *St.Galler Tagblatt*

Lebendige Bilder einer Reise nach Süden: Anfangs macht die Autorin Halt beim Napoleon-Denkmal auf der *Prairie de la rencontre* in den französischen Alpen, am Schluss taucht sie ein ins Gewimmel der *Festa di San Pietro* in Finale Ligure. Diese Texte sind knappe, konzentrierte Sprachbilder. Hinter dem Heute bleibt die Geschichte dieser Landschaften präsent. Die Gedichte sind ein Reisen in der Sprache. – Zeichnungen von Isabella Looser begleiten die Texte.

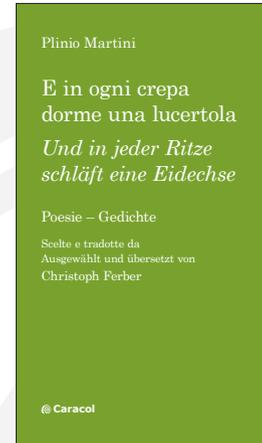
«In *Schattenkaleidoskop* durchstreifen ihre Leser mit ihr die Provence und Ligurien, bleiben vor Statuen stehen, schlendern durch Kirchen, spazieren am Strand und entdecken dabei Befremdliches im Alltäglichen. Das Auge pickt sich Widersprüche heraus, es werden Ginsterbüsche zu Flammen, Cirruswolken wedeln über den himmlischen Laufsteg und Hunde zeigen glitzernde Aureolen.»

Jolanda Fäh im Blog «Das Wort zum Buch»



Irène Bourquin
Schattenkaleidoskop
Provence – Ligurien
Gedichte
Caracol Lyrik, Band 10, 88 S.
ISBN 978-3-907296-21-9
CHF 20.– EUR 18.–

Caracol Lyrik



Plinio Martini
E in ogni crepa dorme una lucertola
Und in jeder Ritze schläft eine Eidechse Poesie – Gedichte
Scelte e tradotte da / Ausgewählt und übersetzt von Christoph Ferber
Postfazione di / Nachwort von Alessandro Martini, Caracol Lyrik, Band 9
144 Seiten, ISBN 978-3-907296-20-2, CHF 22.– EUR 20.–

«Plinio Martini [...] war ein Elegiker aus Leidenschaft und Überzeugung. Die Vergeblichkeit und die Flüchtigkeit in allem Irdischen haben sich als wiederkehrende Motive in diese Gedichte eingeschrieben.»

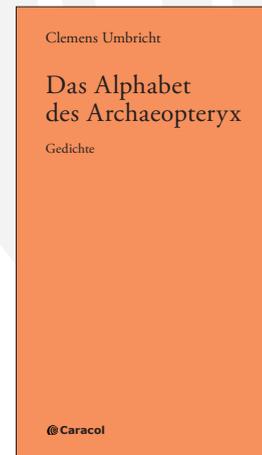
Roman Bucheli, *NZZ*

«[...] ci si trova di fronte a un' antologia di grande spessore, preludio alle composizioni in prosa, che tutti conoscono e apprezzano [...]»

Carlo Melchiorretto, *La Rivista* N. 8-9

«Feine Skizzen des einfachen Dorflebens und besonnene Blicke in die Natur und Landschaft.»

Florian Bissig, *Kulturtipps*



Clemens Umbricht
Das Alphabet des Archaeopteryx
Gedichte
Caracol Lyrik, Band 8, 112 S.
ISBN 978-3-907296-19-6
CHF 20.– EUR 18.–

Der Archaeopteryx als Übergangsform passt gut zu diesen Texten, die oft zwischen Prosa und Lyrik stehen, zwischen Literatur und Philosophie. Typisch für den Autor sind sich ineinander (ver)schiebende Zeiten, Epochen, Gedankengänge. Er denkt oft in Bildern, manchmal Traumbildern und spickt seine dichten Texte mit Anspielungen auf Kulturgeschichte und bekannte Figuren der Vergangenheit wie der Gegenwart. Beim ernsthaften Nachdenken findet er auch humorvolle Bilder und Selbstironie ist ihm nicht fremd.

«In einem reichen Verweisungszusammenhang berühren diese Gedichte uralte Fragen wie «Woher kommen wir? Wohin gehen wir? Wer sind wir?» Sie vertiefen diese Fragen, erschließen Hintergründe ihrer Hintergründe, öffnen ungewöhnliche Prospektive, brechen festgefahrene Perspektiven auf und beflügeln die Reflexion. Dieser Band ist auf jeden Fall ein Gewinn.»

Florian Vetsch, *Saiten*

Caracol Lyrik



Sabine Abt
fischfarbenprisma
Gedichte
Caracol Lyrik, Band 7, 104 S.
ISBN 978-3-907296-18-9
CHF 20.– EUR 18.–



Fred Kurer
Wenn Träume träumen könnten
Se i sogni sapessero sognare
Gedichte Deutsch und Italienisch
Ausgewählt und übersetzt von
Christoph Ferber
Caracol Lyrik, Band 6, 120 Seiten
ISBN 978-3-907296-16-5, CHF 20.– EUR 18.–

In ihrem ersten Lyrikband nimmt Sabine Abt uns mit in ihr spontanes Erleben, das emotional ist, aber auch reflektiert wird, wobei sie überraschende Bilder findet für Visionen einer flimmernden Wirklichkeit.

Im Betrachten der Natur, die als beseelt erscheint, wird die Autorin zur «Übersetzerin» zwischen Pflanzen, Tieren und Menschen. Nichts ist zu klein, um bemerkt zu werden. Manche Texte sind zeitlose Visionen von Naturwesen oder moderne Naturmystik. Doch der Themenfächer von Sabine Abts Gedichten öffnet sich weiter: der Mensch in der Welt, mit der Schwerkraft ringend; der Mensch im Lauf der Jahrtausende, im Wechsel der Kulturen; Leben und Sterben; die Politik; die Erlebniswelt eines Kindes.

Abts Lyrik ist geprägt von fließenden, manchmal tanzenden Rhythmen, von Klanggesang und Alliterationen – die Musikerin die sie auch ist, wird in den Gedichten spürbar.

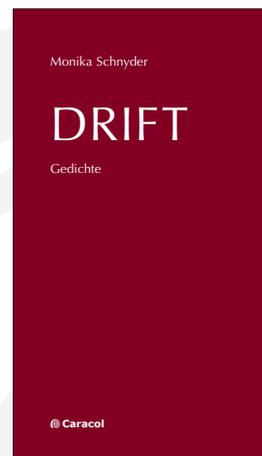
«Leise Einsicht, eine ins heiter Ergebene oder Ironische aufgehellte Melancholie zieht sich durch die lyrischen Weltbeobachtungen im Nahbereich wie in der Ferne: ein nicht zu schwermütiger Blues; [...] Die Übersetzungen tragen Kurers Gedichte südwärts über die Alpen und sie verfeinern das innere Gehör für den charakteristischen Tonfall des St.Galler Lyrikers: im kühleren, mehr dem scharfsinnigen Denken verpflichteten Schriftdeutsch ebenso wie in der sinnierenden Mundart. Vor allem hier schwingen Gefühle und Stimmungen mit, die sich nicht gänzlich übersetzen lassen.

Vieles hat philosophische Tiefe, es zeugt von Scharfblick und sensiblem Witz: etwa im Gedicht «blos en s), das von der kindlichen Lust

an Sprachspielereien handelt, dem winzigen, immensen Unterschied zwischen «komisch» und «kosmisch.»»

Bettina Kugler,
St. Galler Tagblatt

Caracol Lyrik



Monika Schnyder
DRIFT
Gedichte
Caracol Lyrik, Band 5, 104 S.
ISBN 978-3-907296-15-8
CHF 20.– EUR 18.–

Monika Schnyers neuer Lyrikband mit dem vieldeutigen Titel *DRIFT* enthält sechs Zyklen und führt vom Jetzt zurück in prähistorische Zeiten. Lesend spürt man den Sog der Jahrtausende.

«Monika Schnyder braucht meist nur wenige Zeilen für ihre Zeit- und Fernreisen in Worten. Sie lässt darin aufblitzen, was sie beim Schreiben antreibt: Neugier, ein unbändiger Wissensdurst. [...] Früher als Journalistin tätig, ist Monika Schnyder nicht nur eine unermüdliche, vielseitig interessierte Forschungsreisende, eine Jägerin und Sammlerin in den Gefilden der Menschheits- und Kulturgeschichte. Sie teilt ihre Beute auch gern, sie backt und braut mit der Ernte ihrer Lektüren und Reisen. Ihre Gedichte sind kurze, kunstvolle Texte, bewusstseinsweiternde Spirituosen in Papiergestalt.»

Bettina Kugler, St. Galler Tagblatt



Jochen Kelter
Im Grauschlaf stürzt Emil Zátopek
Caracol Lyrik, Band 4, 120 S.
ISBN 978-3-907296-11-0
CHF 20.– EUR 20.–

«Bissig, kantig, ohne ein Blatt vor den Mund zu nehmen, schreibt der Ermatinger gegen das Verquere dieser Welt an, [...] gegen das Verdrängen und Vergessen. Er hält politische Ideale hoch, die zu verschwinden drohen. [...] Ungeachtet der Vers- und Strophengrenzen und ohne Interpunktion lässt der Dichter Gedanken und Sätze durchlaufen, zwingt zum sorgsam Lesen. Im Kontrast zum harschen Ton steht die sorgfältige, lyrisch getönte Wortwahl und Syntax.»

Dieter Langhart, St. Galler Tagblatt

«Gelegentlich schimmert doch noch ein unerwartet heiteres Abendlicht durch die Zeilen. Am stärksten in der Abteilung «Sagt der Engel». Kelters Engel taucht zum Beispiel an einem «großen Sommerabend» auf und schweigt wissend zur Frage des Dichters, wie es mit dem «Übergang von hier in die Zukunft» stehe.»

Peter Surber, Saiten

Caracol Lyrik



Erica Engeler
**Wie Drachenfliegen
am Meer**

Mit Zeichnungen von Ruth Erat
Caracol Lyrik, Band 3, 88 S.
ISBN 978-3-907296-10-3
CHF 18.– EUR 18.–

Der Lyrikband von Erica Engeler enthält zwei Zyklen: Der eine ist rein deutschsprachig, der andere trägt den Titel *Aus dem Zweiflungsgebiet*: Gedichte in Spanisch und Deutsch, nicht übersetzt, sondern in zwei Sprachen geschrieben von der Autorin, die ihre Kindheit und Jugend in Argentinien verbracht hat. Die Kindheit im Urwald, in der abgelegenen Provinz Misiones, klingt bis heute nach.

«Das Alter kann etwas Verwegenes und Kühnes haben, sensibler machen für die Schönheit des Augenblicks. [...] «Neu beginnen, einen kühneren / Wortanstrich wagen / leicht und hell / wie Drachenfliegen am Meer»: Dieses Gedicht, das dem schmalen Buch seinen verlockenden Titel gibt, steht beispielhaft für die in wenigen Zeilen viel Lebenserfahrung speichernden, zugleich den Augenblick feiernden Gedankenbilder.»

Bettina Kugler, St. Galler Tagblatt



Thomas Heckendorn
DANKEUNDAUFWÜRDESEHN
Gedichte. Zeichnungen von Isabella Looser
Caracol Lyrik, Band 2, 84 Seiten
ISBN 978-3-907296-03-5
CHF 18.– EUR 18.–

Thomas Heckendorn führt in seinen neuen Gedichten ein Selbstgespräch, das zugleich ein Gespräch mit dem Todesengel ist und auch mit einem *Angelus Novus*, der auf die Schrecken der Zeitgeschichte starrt. Züge sind Flüchtlingszüge, zugleich Atemzüge. Charles Ball, der Erdball, verliert Luft.

«Thomas Heckendorn macht es seinen Lesern nicht gerade leicht, wenn er seine Gedichte alle in Versalbuchstaben und ohne Wortabstände schreibt. Aber wie ich ihn kenne, wird es ihm ein Vergnügen sein, seinen LeserInnen etwas Gedankenarbeit und -spiel abzuverlangen. Macht auch Spaß, denn des öfteren ergibt sich beim neuen Verbinden der Silben ungeahnt Neues.»

*Jolanda Fäh im Blog
«Das Wort zum Buch»*

Caracol Lyrik



Jochen Kelter
**Fremd bin ich
eingezogen**

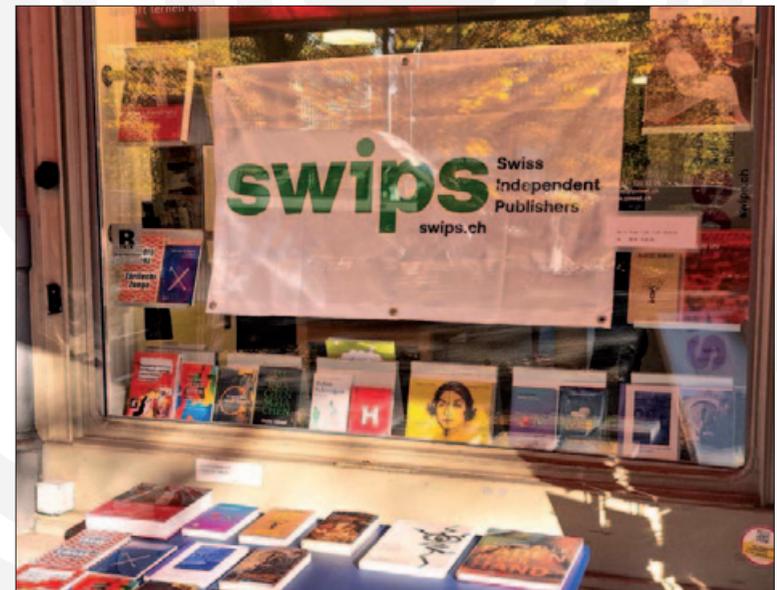
Gedichte
Caracol Lyrik, Band 1, 112 S.
ISBN 978-3-907296-02-8
CHF 20.– EUR 20.–

«[...] während in der *Winterreise* lediglich subtile Kritik am bestehenden System erkennbar ist, schreibt Kelter vehement dagegen an und nimmt nie ein Blatt vor den Mund: «Um die Welt ist es ziemlich / übel bestellt», heißt es in *Selbstporträt*; im Zyklus *Kolumbianische Exkursion* ist das lyrische Ich ein heimatloser Reisender und ist die Rede von jenen, «die mit dem Zuckerrohr auch / ihr Leben auspressen». [...] Jochen Kelter verzichtet fast immer auf Interpunktion und zwingt so zu langsamem Lesen, der Zeilenfall ist keinem Versmaß geschuldet.»

Dieter Langhart, Thurgauer Zeitung

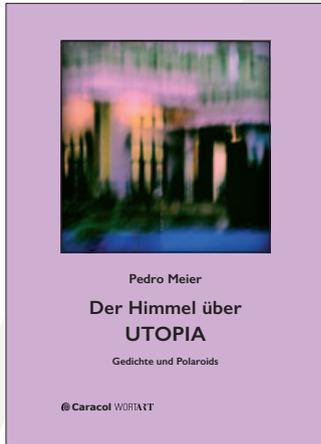
«Der aus der *Winterreise* genommene Titel ruft die moderne Melancholie auf, das existenzielle Befangensein im Selbstzweifel, in der Ahnung vom Ende und die Trauer über Verluste, sei's der Kindheit, sei's der Hoffnung nach humaner Solidarität. [...] Suggestion, Klangbetörung, ergreifender Sound.»

Hermann Kinder, «Seemoz»



SWIPS-Aktion in der Berner Buchhandlung Sinwel. (Foto: Sinwel)

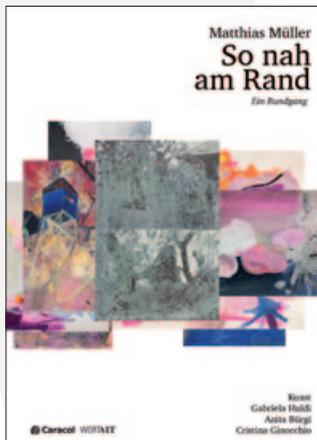
Caracol WortArt



Pedro Meier
Der Himmel über UTOPIA
Gedichte und Polaroids
Caracol WortArt, Bd. 7, 128 S.
ISBN 978-3-907296-35-6
CHF 25.– EUR 25.–

«Eine private Suche mit der Polaroid, keine geschönte Bildästhetik, keine Tiefenschärfe, keine Weitwinkel – es wirkt der Reiz der durchaus künstlerisch genutzten Sofortbild-Unikate. Eine Art philosophisch komprimiertes Reisetagebuch von Ort und Zeit, das, immer im Zusammenspiel mit Pedro Meiers assoziativer Wortkunst, sich als ein zyklisch – erzählerisch wie kreativ – weites Feld offenbart. Oft eigenwillig, immer authentisch und auf einer narrativen Ebene durchaus nachvollziehbar. Denn der multimediale Künstler stellt den Polaroids eine virtuose Auswahl an [...] Reflexionen, ausdrucksstarken Anmerkungen und poetischen Notaten kongenial zur Seite: Als die Kunst des Künstlers, mit dem Wort wie ein Bild und mit dem Bild wie ein Wort zu jonglieren.»

Eva Buhrfeind, www.buhrfeind.ch



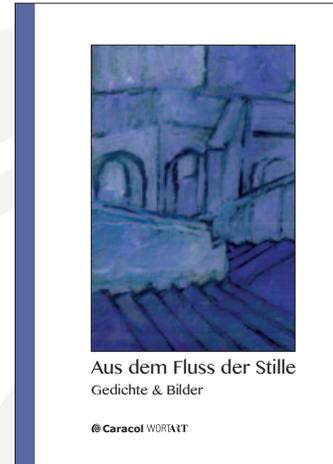
Matthias Müller | Gabriela Huldi
Anita Bürgi | Cristina Ginocchio
So nah am Rand
Ein Rundgang
Caracol WortArt, Bd. 6, 136 S.
ISBN 978-3-907296-34-9
CHF 28.– EUR 28.–

«So nah am Rand» ist eine Kollaboration des Caracol-Autors Matthias Müller mit den Künstlerinnen Anita Bürgi, Cristina Ginocchio und Gabriela Huldi. Sie haben mit dem Buch einen Rundgang durch 19 Wort-, Satz-, Farb- und Formräume gestaltet. In jedem Raum begegnen sich Text und Malerei. In jedem Raum erkunden Leserin und Leser, was denn dieser Rand ist.

Aus welchen Worten besteht er, aus welchen Emotionen, aus welchen Formen und Farben?

Der Schriftsteller und die Künstlerinnen schreiben: «Mit dem Rundgang in diesem Buch erkunden wir verschiedene Themen-Räume der Gegenwart. Unser Erkunden mit Text, Farbe und Form fragt dabei: Was ist die Gegenwart, und was sind ihre Sätze?» Das Buch wurde von Anita Bürgi gestaltet.

Caracol WortArt



Aus dem Fluss der Stille
Gedichte von Sabine Abt, Kurt Aebli, Gabrielle Alioth, Irène Bourquin, Erica Engeler, Ruth Erat, Jochen Kelter, Ruth Loosli, Plinio Martini, Jolanda Piniel
Bilder von Andreas Jäggi
Caracol WortArt, Band 5, 136 Seiten
ISBN 978-3-907296-33-2 • CHF 25.– EUR 25.–

Gedankenfluss von Lyriker*innen, Pensefluss aus der *période bleue* eines Malers: In einer Zeit von Lärm und Gewalt, Macht- und Konsumgier soll dieser Band andere Aspekte des Menschseins zeigen, Raum geben der Stille, dem Nachdenken, der Verbundenheit mit der Natur – also einen Kontrapunkt setzen. Eine Begegnung mit Bildern des Basler Malers und Sängers *Andreas Jäggi* hat das Buch angeregt. Zehn Caracol-Autor*innen haben je sieben Texte dazu beigetragen, Texte aus ihrem eigenen «Sprachfluss der Stille». – Zwölf Bilder, je sieben Texte: Das Buch erinnert mit seiner Struktur an ein Brevier. Es soll

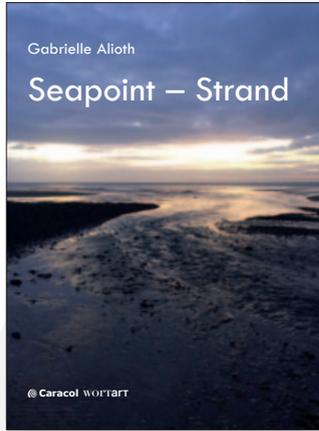
Lesende dazu einladen, innezuhalten, in die Stille zu lauschen, leisere Klänge und Empfindungen wahrzunehmen.



Ruth Erat
Zug nach Tatti
Eine Autofiktion mit Übermalungen
Gestaltung Lukas Erat
Caracol WortArt, Band 4
164 Seiten
ISBN 978-3-907296-23-3
CHF 28.– EUR 26.–

Ruth Erat erzählt in zwei verflochtenen Strängen von einer Reise in die Toskana, die zum Abenteuer wird, und von Trauer: über den Verlust eines geliebten Menschen wie auch über den Zustand der Welt. Eine Autofiktion mit Übermalungen nennt sie ihr Buch, das Lukas Erat graphisch gestaltet hat. Die Autofiktion erzählt von einer Reise, die zum langen Weg in die Nacht und die Trauer wird und zugleich in die Widersprüchlichkeit und Schönheit des Lebens. Johanna, die Ich-Erzählerin, geht voran und in ihren Aufzeichnungen zurück, taucht in die Sterblichkeit hinein und taucht über Begegnungen mit Menschen wieder auf zu den Aspekten ihrer eigenen Existenz. Was kann ein erfülltes und zugleich zwangsläufig prekäres Leben sein?

Caracol WortArt



«Die deutschen Texte sind ein schriftliches Nachdenken; in den englischen liegt eine Story verborgen. [...] Gabrielle Alioth ist mit ihren Wort- und Bildbetrachtungen der Zeiten und Gezeiten, ihren kurzen aber gewichtigen Geschichten und dem wirkungsvollen Verweben zweier Sprachen [...] ein einmaliger Band gelungen.»

Irmgard Hunt in TRANS-LIT2

Gabrielle Alioth

Seapoint – Strand

Fotos & Texte

Caracol WortArt, Band 3, 120 Seiten

ISBN 978-3-907296-17-2

CHF 30.– EUR 25.–

«Ruth Erat mag es, Geschichten zu erzählen, die offenbleiben, die ihre Kraft nicht aus einer simplen Pointe, sondern aus der erzählerischen Dichte und eindringlichen Bildern beziehen.»

Peter Surber, Saiten

Ruth Erat | Pablo Erat

Einmal schwamm eine Wildsau im See

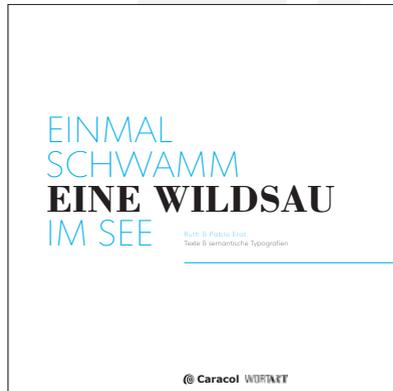
Texte & semantische Typografien

Gestaltung Pablo und Lukas Erat

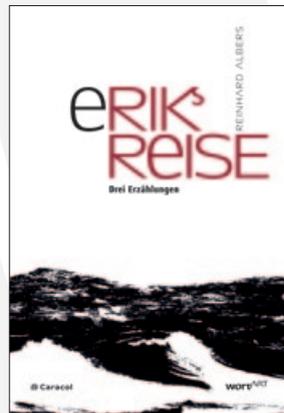
Caracol WortArt, Bd. 2, 152 S.,

ISBN 978-3-907296-12-7

CHF 34.– EUR 30.–



@ Caracol WORTART



Reinhard Albers: «Oft liefern prägende Momente aus der eigenen Biografie die Idee zu einer Geschichte. Auch in der Erzählung *Eriks Reise* ist ein Bruchteil davon enthalten. [...] Und das Thema Veränderung begleitet mich als Literaturstoff ebenfalls schon lange.»

Ralf Baumann, Konstanzer Anzeiger

Reinhard Albers

Eriks Reise

Drei Erzählungen

Mit Illustrationen des Autors

Caracol WortArt, Band 1, 124 Seiten

ISBN 978-3-907296-04-2

CHF 24.– EUR 22.–



Caracol-Bücher werden in Island gelesen ... und auch im Rhein.



Der **Caracol** Verlag der Autorinnen & Autoren, gegründet Anfang 2020, soll Schreibenden in der Schweiz eine Heimat bieten.

Caracol ist spanisch und bedeutet Häuschenschnecke. Caracol nannten die Spanier ein Observatorium in der Maya-Stadt Chichén Itzá (Yucatán/Mexiko), wegen der gewundenen Treppe, die im Innern in die Tiefe führt. Ausblick und Weg nach innen: Für beides ist der Verlag offen.

Caracol ist ein «Haus» für Schreibende wie auch für ihre Leser. Wer schreibt / wer liest, zieht sich ins Schneckenhaus zurück, steigt hinab ins Innere, die Psyche oder hinauf zum Ausblick über Landschaft und Gesellschaft, Zeit und Welt.

Das Verlagsprogramm von **Caracol** umfasst folgende drei Reihen: **Caracol** Prosa, **Caracol** Lyrik, **Caracol** WortArt; die letztgenannte ist offen für künstlerisch individuelle Gestaltung. Der Schwerpunkt des Verlagsprogramms liegt auf literarischer Qualität und gesellschaftlich relevanten Themen.

Caracol Verlag der Autorinnen & Autoren

In der Breite 7

CH-8532 Warth

Tel. +41 (0)52 551 02 03

Verlagsleitung: Irène Bourquin / Isabella Looser

verlagsleitung@caracol-verlag.ch

Sekretariat: Isabella Looser • sekretariat@caracol-verlag.ch

Presse & Vertrieb: presse@caracol-verlag.ch • vertrieb@caracol-verlag.ch

Social Media: Matthias Müller • socialmedia@caracol-verlag.ch

<https://facebook.com/caracolverlag>

<https://instagram.com/caracol.verlag>

Website: <https://caracol-verlag.ch/>

AVA Verlagsauslieferung AG

Industrie Nord 9

CH-5634 Merenschwand

Tel. +41 (0)44 762 42 00

E-mail: avainfo@ava.ch • <https://ava.ch>

